

Frosch News

von Ulrich Schillinger

3. Ausgabe 2020

4.Juli 2020

Die Jungtierwanderung hat dieses Jahr recht früh begonnen. Schon am 14.Juni waren zahlreiche Mini-Amphibien an der B3 unterwegs und mußten über die Strasse getragen werden.

Die Zahlen nahmen in den nächsten Wochen deutlich zu. Besonders hohe Aktivität war am 29.Juni zu verzeichnen, nachdem es tagsüber immer wieder Schauer gegeben hatte.

Nach 2 Extremjahren (2018: rekordverdächtige Amphibienzahlen und 2019: extrem wenig Froschnachwuchs) bewegen sich 2020 die Zahlen an wandernden Braunfröschen und Erdkröten wieder im gewohnten Rahmen. Das Wetter war dieses Jahr im Mai und Juni sehr viel günstiger: es gab öfters Niederschläge, und der ausreichend hohe Wasserstand im Grötzinger Bruchwald förderte die Entwicklung des Froschlurchnachwuchses.

Bei den Sammelabenden an der B3 wurden auffällig viele Ringelnattern gesichtet, die offenbar ihre Chance auf kleine Froschleckerbissen zu nutzen wissen.

An den **Kleinsttümpeln auf der Bergseite der B3** konnte man in den letzten Wochen immer wieder viele paarungsbereite Gelbbauchunken beobachten und Unkenmänner rufen hören.

Besonders im alten Folienteich war in manchen Nächten sehr viel los. In dem kleinen Becken waren z.B. am 6.6. gleich 3 Pärchen zu Gange.





*Im alten
Folienteich
schwimmen
auch viele
Quappen*

Nach Regenschauern füllen sich die Wagenspuren unweit der beiden Folienteiche schnell mit Wasser, und dann wandern die Unken von den Folienteichen gerne zu den neuen Gewässern.



*Wagenspuren
in der
Abenddämmerung
nach starken
Rgenfällen am
Vortag*



Aus den Wagenspuren verschwindet, je nach Witterung das Wasser meist recht schnell.

In unserem Quelltonbecken, das wir letztes Jahr angelegt haben, hält sich das Wasser länger. Allerdings ist das kleine Tümpelchen auch schon ziemlich zugewachsen und muß von Zeit zu Zeit etwas freigelegt werden, damit es wieder für die Unken attraktiv ist. Quappen habe ich am 27.06. gesichtet.



*Unser
Quelltümpel
bei den
Wagenspuren*

Das große **Unkentümpelfeld** auf der anderen Strassenseite ist in den letzten Monaten total zugewuchert. Vor allem Goldruten und sehr viel Schilf hat die kleinen Mini-tümpelchen umschlossen und unzugänglich gemacht.

Am 3.Juli habe ich einen Versuch gemacht, zu diesen vorzudringen und mußte mir regelrecht einen Pfad freischlagen.

Im größten Teich am Ende des Tümpelfeldes tummelten sich 4 bis 5 Gelbbauchunken unterschiedlicher Größe in enger Gesellschaft mit Grünfröschen, die gerne auf dem dichten Grünalgent Teppich sitzen. Rufe der Unkenmännchen waren auch zu hören.

In den kleinen Pools konnte man auch Jungtiere von Springfröschen und Gelbbauchunken sehen.



*Größter Tümpel
der Unkenpool-
landschaft*



*Typischer kleiner
Unkenpool mit
sehr viel Bewuchs.*

Auffälligerweise konnte man in diesem Juni recht häufig Hirschkäfer beobachten.



*Hier ein noch
kleines
männliches
Exemplar*

Zum Schluss noch ein Bild von dem jungen Buntspecht, den ich auf einer meiner Amphibientouren im Salamanderwald entdeckt habe:



